

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN //
Februar 2016

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

das neue Jahr schreitet mit Einladungen zu Teilnahme und Mitgestaltung von innovativen und etablierten Konferenzformaten entschieden voran! Während im Februar die ATW TALKS in die vierte Runde starten, lockt die studentisch organisierte YES CONFERENCE erstmals affirmationswillige Akademiker_innen nach Gießen und die *Gesellschaft für Theaterwissenschaft* sendet den Call for Papers für ihren 13. Kongress an alle Interessierten zum Thema 'Theater als Kritik'.

In der EDITION NO. 4 der ATW TALKS spricht Florian Malzacher, Dramaturg und künstlerischer Direktor des Theaterfestivals 'Impulse' mit Georg Döcker über 'Theatre as Public Sphere'. Im Mittelpunkt der Diskussion sollen Interventionen und Performances stehen, die das Theater selbst als öffentlichen Raum und damit als politische Sphäre virulent werden lassen. Im Anschluss laden wir herzlich ein zu einer Präsentation künstlerischer Arbeiten, die von Studierenden im Rahmen des szenischen Projektes 'Heiner Müller - Zur Realität der Texte' bei Professor Heiner Goebbel's erarbeitet wurden. Weitere Informationen zum Programm entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.uni-giessen.de/theater/

02. Februar 2016, TALK um 16:00 Uhr, Bühnchen; Projektpräsentationen von 18:00 - 24:00 Uhr, Probehühne 2, Schiffenberger Weg, Gießen.

The YES CONFERENCE bildet die dritte Edition der Konferenzreihe 'The Young' innerhalb des Netzwerks 'Performance Philosophy' und schafft damit eine kritische öffentliche Plattform für junge Akademiker_innen in den frühen Phasen ihrer Forschungstätigkeit. Teilnehmer_innen sind internationale Studierende unterschiedlicher Programme (Studiengänge zu Theater, Performance und künstlerischer Praxis, Dramaturgie, Philosophie und Kunstsoziologie).

'The Young' bezieht sich auf Roland Barthes' Essay 'Research: The Young' (1989) in dem er sich mit dem (selbst-)reflexiven Charakter analytischer Prozesse beschäftigt und speziell junge Autor_innen und frühe, vielleicht noch ungesetzteren Stadien wissenschaftlichen Denkens in den Fokus stellt, um so auch eingeübten Repressionsmechanismen reflexiv entgegenzuwirken.

The YES CONFERENCE untersucht die Bedingungen der Möglichkeit JA zu sagen und experimentiert mit Formen der Reduktion von kritischer Distanz; sowohl gegenüber dem gesetzten Objekt der Untersuchungen, als auch innerhalb der Forscher_innengemeinschaft selbst. *The YES CONFERENCE* versucht JA zu sagen zu affirmativen Potentialen kollektiver

akademischer Arbeit und nimmt an, dass es möglich ist, für zwei Tage die Arena des kritischen Imperativs hinter sich zu lassen!

more YES at: <http://theyesconference.tumblr.com/>

Teilnehmende Institute: University of Antwerp (BE), ArtEZ (NL), University of Giessen (DE), University of Groningen (NL), University of Roehampton (UK), Stockholm University of the Arts (SE), and University of Utrecht (NL).

12.-13. Februar 2016, Bismarckstraße 16, Gießen.

Weiters startet der *Call for Papers* für den 13. Kongress der *Gesellschaft für Theaterwissenschaft* 'Theater als Kritik'.

Die Tagung lädt ein, Theater als eine kritische Praktik im doppelten Sinne zu untersuchen. Vor dem Hintergrund der Krise klassischer Begründungen des Theaters wie der Kritik sollen deren Geschichte, Theorie und Fragen neu beleuchtet werden. Nicht also die Gegenstände der Kritik des Theaters stehen zur Debatte, sondern vielmehr diese Kritik selbst. Plenarvorträge und kürzere Beiträge zu acht Themenbereichen werden dabei durch performative Formate, Theaterbesuche, Gespräche und szenische Beiträge von Studierenden der Hessischen Theaterakademie (HTA) ergänzt.

Bei Interesse schicken Sie Ihr Abstract oder Ihren Vorschlag für ein Panel (max. 500 Zeichen) bis zum 30. April 2016 an folgende E-Mail-Adresse: congressgtw@theater-wissenschaft.de

Weitere Informationen zu Bewerbung und möglichen Formaten entnehmen Sie bitte dem Link zur Homepage: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Teilnehmende Institute: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen (Prof. Dr. Gerald Siegmund), sowie Professur für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt am Main (Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll), in Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie (HTA), dem Frankfurt LAB und dem Künstlerhaus Mousonturm.

03.-06. November 2016, Frankfurt und Gießen.

Auch auf ein studentisches Abschlussprojekt, das im Februar seine Premiere feiert, möchten wir gerne hinweisen:

Philipp Krüger (ATW) präsentiert seine Performance *Lonely Planet* in Zusammenarbeit mit Lars Thielen; Julia Kranhold; Seung Yeon Lee; Robert Läßig und Leander Ripchinsky.

Am 14.02., Prodebühne 1; sowie am 27.02., taT Studiobühne des Stadttheater Gießen, jeweils um 20:00 Uhr.

Programm im Februar

11.2.2016

[ATW TALKS EDITION NO. 4](#)

Vortrag von ATW TALKS

Ort: Studio at PB II ("Probekühnchen")

ATW TALKS
EDITION NO. 4
FLORIAN MALZACHER
AND GEORG DÖCKER
TALK ABOUT
THEATRE AS A
PUBLIC SPHERE
THU 11/2/2016
4.00 PM
STUDIO AT PB II

For years now, political agency has been at the core of the discourse on performing arts. However, there has been a shift in tone and perspective lately. Whereas theatre makers and theoreticians alike long used to seek the political in the poetics of performance and the aesthetics of production, these procedures have recently come under criticism of being merely pseudo-political and detached from actual processes of socio-political change.

One of those who seek to raise attention for different political approaches is dramaturge and artistic director of Impulse Theater Festival Florian Malzacher. In his editing of the survey Not Just a Mirror. Looking for the Political Theatre of Today, he introduces performances and interventions which, so Florian argues, make the theatre a public sphere and thereby a political space in itself. In EDITION NO. 4 of the ATW TALKS, Florian will discuss this and other theses with Georg Döcker, a member of staff at the ATW and with you fellow audiences, who are very welcome to come and join the debate with your arguments and questions.

ATW TALKS
EDITION NO. 4
Thursday, 11/2/2016, 4.00 PM
ATW, Studio at Probekühne II („Probekühnchen“), Schiffenberger Weg 115, D-35394 Gießen

Following EDITION NO. 4 of the ATW TALKS:

A presentation of student performances created in Heiner Goebbels' Scenic Project „HEINER MÜLLER – Zur Realität der Texte“

For more information about the presentation see: www.atw-giessen.de

The ATW TALKS is a series of talks and lectures at the ATW, the Institut für Angewandte Theaterwissenschaft at Justus-Liebig-Universität Gießen. They have been taking place since the end of 2015 in irregular intervals, though at least twice a semester. Their aim is to create a forum for discussions on contemporary dance, theatre and performance, contributing to the academic and artistic discourse at the institute, in the city and in the Hessian theatre landscape. What is often considered an advantage of the ATW, will be equally true for the talks and lectures: hidden away from a general public with its necessity for self-representation, the context in Gießen offers a unique possibility for an open exchange with a critical perspective, for intense and extensive debates. Each edition of the ATW TALKS will be moderated by members of staff working at the institute. Invitations are extended to artists and academics from the performing arts and affiliated disciplines. The talks and lectures will generally be conducted in English, on certain occasions though, they might be conducted in German or French.

Concept and organisation: Georg Döcker

Moderation: Staff of the Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

WWW.ATW-GIESSEN.DE

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1209>

14.2.2016, 20:00 Uhr / Abschlussprojekt

[Lonely Planet](#)

Performance von und mit Philipp Krüger; Lars Thielen; Julia Kranhold; Seung Yeon Lee; Robert Läßig und Leander Ripchinsky.

Ort: Probebühne 1, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen

LONELY PLANET befragt den Theaterraum als paradigmatischen Ort des Kultur-Kontakts und des Exotismus sowie den eigenen, wie auch den kuratorischen Blick auf das Andere. In der Praxis der szenischen Künste wie auch in der Geschichte des Theaters durchmischten und beeinflussen sich fremde Kulturen stets und stetig. Von avantgardistischen Adaptionen aus dem japanischen Nô-Theater über zeitgenössische, internationale Performing Art Festivals bis hin zur breiten medialen Hybridisierung im Pop und in der Musik, erscheint der Mix der Kulturen uns allgegenwärtig.

In Reisen und Studienaufenthalten in Japan und Korea erforschten und erlebten die beiden Performer Lars Thielen und Philipp Krüger persönlich auf unterschiedliche Weise die Facetten des Kulturaustausches. Am Ende ihrer Reisen wollen sie gemeinsam mit dem Publikum ihre Erfahrungen teilen und die Bühne als Ort ihrer Begegnung mit dem Barockcellisten Seung Yoen Lee bespielen. Ob mit Witz, Trash, Pop oder Minimalismus, Thielen und Krüger absolvieren einen Parcours aus Stereotypen über Kunst, Kultur, Theater, Japan, Diskurs, Produktion, Soju, Asien, Planen, Vorhaben, Reisen, Abenteuer, Expedition, Performance, Motivation, Tourismus, Krisen, Korea, Künstler, Künstler-Sein, Sammeln, Scheitern, Sonne, Media, Nationalitäten, Happening, Handel, Analyse und noch mehr Soju.

Gefördert durch das ZMI - Zentrum für Medien und Interaktivität der Justus-Liebig Universität Gießen; der HTA - Hessische Theaterakademie in Kooperation mit dem Stadttheater Gießen und dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen

Unser Dank geht an die speed Sun GmbH & Co. KG und der CasaFan GmbH.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1206>

20.2.2016, 19:00 - 00:30

Lange Nacht: "Zärtlicher als das Leben"

Performance von Gesa Bering (ATW), Laura Eggert (ATW), Katrin Hylla (ehem. ATW), Anna Krauß (ATW), Nisse Kreysing, Rolf Michenfelder, Laurenz Raschke, Kathi Sendfeld (ATW), Kajetan Skurski (ATW), Siggie Ulm, Steffi Tauber, Sarah Timm, Nils Weishaupt (ATW),
Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

Wir zeigen noch einmal alle Inszenierungen unserer Reihe "Zärtlicher als das Leben - Filme auf der Bühne"!!

Und zwar am Stück, in einer langen Nacht am 20. Februar '16 von 19:00 - 00:30 Uhr.

In der ersten Pause gibt es außerdem warme Suppe und guten Wein und in der zweiten Pause dann ein Konzert von Kit Fuchs (Nils Weishaupt).

Das Programm sieht folgendermaßen aus:

19:00

"Der Florentiner Hut" (Rolf Michenfelder, Steffi Tauber)

"Die Haut in der der ich wohne" (Laurenz Raschke, Sarah Timm)

Ariel (Rolf Michenfelder, Nisse Kreysing)

20:40

Pause mit Wein und Suppe

21:15

Romeo und Julia (Gesa Bering, Laura Eggert, Kathi Sendfeld, Nils Weishaupt)

Wild at Heart (Rolf Michenfelder)

Überraschungsfilm (Kajetan Skurski)

22:30

Konzert: Kit Fuchs

23:00

Die Frau nebenan (Dieter Krockauer, unitedoffproduktion, David Jeker)

Mr. Nobody (Anna Krauß, Sarah Timm)

Twin Peaks (Katrin Hylla, Laurenz Raschke, Kajetan Skurski)

00:20 Ende

Für weitere Informationen besuchen Sie: www.germanstageservice.de

„Filme sind zärtlicher als das Leben“, sagt Francois Truffaut als Regisseur Ferrand in seinem Film „Die amerikanische Nacht“. Und auch Kafka war der Magie von Filmen mit kindlicher Faszination und Hilflosigkeit erlegen: „Im Kino gewesen. Geweint“, schreibt er in sein

Tagebuch. Auch in unserem Alltag sind durch Filme neue Dimensionen zugewachsen. Zeit und Raum sind keine festen Größen mehr, sondern nur noch Vorschläge. Filme schlagen vor und entscheiden mit darüber, was wir wählen, worüber wir trauern, was wir tragen. Wir leben gleichzeitig uns selber und die Erinnerungen an Filme, die in uns eingegangen sind. Filme als Wunscherfüllungsmaschinen: Sie bebildern viele unserer innigsten Sehnsüchte, sie verwandeln Ohnmacht in Macht, sie überwinden den Tod, sie rächen jedwedes Unrecht, sie negieren historische Tatsachen, sie schauen in tiefste Abgründe, sie zeigen, dass wir fliegen können, sie sind, wie gesagt, zärtlicher als das Leben.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1208>

26.2.2016, 20:00

[Abramović, Cher und ich](#)

Performance von Thomas Bartling, Ruby Behrmann, Lisa Marie Radtke, Katharina Sendfeld, Friederike Schmidt-Colinet, Dominik Hallerbach;

Ort: Zeitraumexit, Mannheim

Marina Abramović und Cher sind die Queen of Performance Art und die Goddess of Pop. Beide sind 1946 geboren. Beide haben ihre Karriere an der Seite ihres Partners begonnen, um im Anschluss solo erfolgreicher zu werden. Beide zelebrieren die selbstreferentiellen Ansätze in ihrem jeweiligen Werk vor dem Bewusstsein der großen eigenen Leistung. Beide sind Ikonen in ihrer jeweiligen Disziplin. Beide Biografen erzählen eine von Kämpfen und Rückschlägen gefüllte Emanzipationsgeschichte. Beide bilden ihre jeweils eigene Kategorie. Doch wo ist da die trennende und vielleicht auch verbindende Linie zu ziehen?

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1183>

27.2.2016, 20:00 Uhr / Abschlussprojekt

[Lonely Planet](#)

Performance von und mit Philipp Krüger; Lars Thielen; Julia Kranhold; Seung Yeon Lee; Robert Läßig und Leander Ripchinsky.

Ort: taT Studiobühne des Stadttheater Gießen

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1206>

27.2.2016, 21 Uhr

[Post hoc ergo propter hoc - was bisher geschah](#)

Performance von Stephan Dorn, Gesa Bering

Ort: zeitraumexit, Mannheim

Dauer ca. 45 Minuten

Christian Matthias Theodor Mommsen war ein Unikat. Ein Mann, der in seinem vollgestopften Arbeitszimmer gut mit Akten umgehen konnte. Und schlecht mit Kerzen.

Er hat für die wissenschaftliche Großforschung unglaubliches geleistet. Dennoch ist nicht seine mit dem Literaturnobelpreis prämierte „Römische Geschichte“ sein Opus Magnum, sondern vielmehr sein „Gerät zur Verdichtung, Faltung und Entzerrung zeitlicher Abfolgen in Berücksichtigung linear verlaufender kosmischer Stränge“. Hierzu werden später noch einige Worte fallen.

Wir nähern uns Theodor Mommsen, besuchen sein Wohnzimmer – leider ist er gerade nicht da. Dafür aber sein Sessel, sein Globus, sein Teewagen. Lauschen wir dem freundlichen Audiokommentar, der uns über die tiefergehenden Details von Mommsens Leben und Werk informiert, solange, bis sich das museale Setting mit Leben füllt.

Wir bleiben am selben Ort, versprochen. Lediglich in der Zeit reisen wir herum, 5 Minuten vor und wieder zurück, größere und kleinere Distanzen, überlassen wir es dem Zufall. Mit dem richtigen Vehikel ist es kinderleicht und absolut ungefährlich. Keine Sorge, wir haben das im Griff.

Ein Museumsbesuch mit Audioguide, eine Exkursion, ein Ausflug, bis wir wieder dann sind, als wir angefangen haben – oder eben auch nicht.

Das Historische wird dem Hier und Jetzt gegenübergestellt. Die zwei schauen sich an, mögen sich und tun sich zusammen.

Ein theatrales Essay; mit und über Reisen durch die Zeit, auf der Suche nach historischer Wahrheit.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1171>
